Ausladende Instrumente, einladende Musik

KWZ 11.07.2017

Kornwestheim Der Posaunenchor und das Junge Blech aus Schorndorf haben in der Martinskirche gespielt. *Von Sieglinde Stahl*

Sophie Pope hat die Bläser durch das Programm geführt. Foto: Peter Mann

Es sind ganz besondere Jahreszahlen: 111 Jahre Posaunenchor Kornwestheim des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) und elf Jahre Junges Blech aus Schorndorf. Der Anlass für das gemeinsame Konzert am Sonntagnachmittag waren aber nicht nur die ungewöhnlichen Jubiläumszahlen, sondern auch, dass beide Orchester unter der musikalischen Leitung von Sophie Pope stehen.

Eigentlich sollte es ja eine Serenade im Grünen, im Garten der evangelischen Martinskirche unter der Luthereiche, werden. Das Organisationsteam entschied dann kurzfristig anders, da am späten Nachmittag dunkle Gewitterwolken am Himmel aufzogen. Aus Gründen der Sicherheit für Gäste und Musikanten und um den Instrumenten bei Regen nicht zu schaden, wurde das Konzert in den Kircheninnenraum verlegt.

Fast jeder Platz in der Martinskirche war besetzt, als die beiden Orchestergruppen mit ihren teilweise sehr ausladenden Blasinstrumenten und mit Pauken und Schlagzeug vor dem Altarraum ihre Plätze einnahmen. Es lag sicher nicht nur an den imposanten Musikinstrumenten, dass gleich zu Beginn „The Throne Room“ von John Williams (geboren 1941) aus dem Filmerfolg „Star Wars“ zu einem fulminanten Klangerlebnis wurde. Die Musiker schauten genau hin, was Sophie Pope mit ihrem Dirigentenstab vorgab, um dann in virtuoser und gefühlvoller Spielart die Anweisungen exakt umzusetzen. Die nachfolgend harmonisch vorgetragene Sonate von Giovanni Battista Sammartini (1700 – 1775) spiegelte beeindruckend den Geist der Musik aus dem Barock wieder, während „The Great Escape“ von Elmer Bernstein (1922 – 2004) aus dem Spielfilm „Gesprengte Ketten“ zu einem ausdrucksstarken Klangerlebnis für die Besucherinnen und Besucher wurde.

Kirchenmusik, Klassik, Gospel und Filmmusik – Magdalene Löw-Schmid und Reiner Anhorn führten als Moderatorenteam durch das vielseitige Programm, das nur einen kleinen Streifzug aus dem musikalisch umfangreichen Repertoire des CVJM-Posaunenchors und der Blaskapelle Junges Blech aus Schorndorf darstellte. Im Wechsel informierten die Moderatoren über die gespielten Musikstücke und erzählten aus dem Leben der jeweiligen Komponisten. So erfuhren die Gäste im Zusammenhang mit der Sonata Es-Dur von Antonio Vivaldi (1678 – 1741), dass der „rote Priester“ als angesehener Komponist unter anderem in Venedig wirkte, in Wien jedoch fast vergessen starb. Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) lebte und arbeitete außerordentlich erfolgreich in London. Er hatte das aus der Oper Messias stammende „Amen“, arrangiert für Blasorchester, in besonderer Hochstimmung komponiert. Während zwischen den Musikstücken Anekdoten und Wissenswertes erzählt wurden, konnten die Musiker so ganz nebenbei immer wieder eine kleine Verschnaufpause einlegen.

Am Ende des Konzertes wurde durch die begeisterten Besucherinnen und Besucher eine Zugabe eingefordert und anschließend durch die Veranstalter zu einem kleinen Umtrunk auf die überaus gelungene musikalische Darbietung der beiden Ensembles eingeladen.